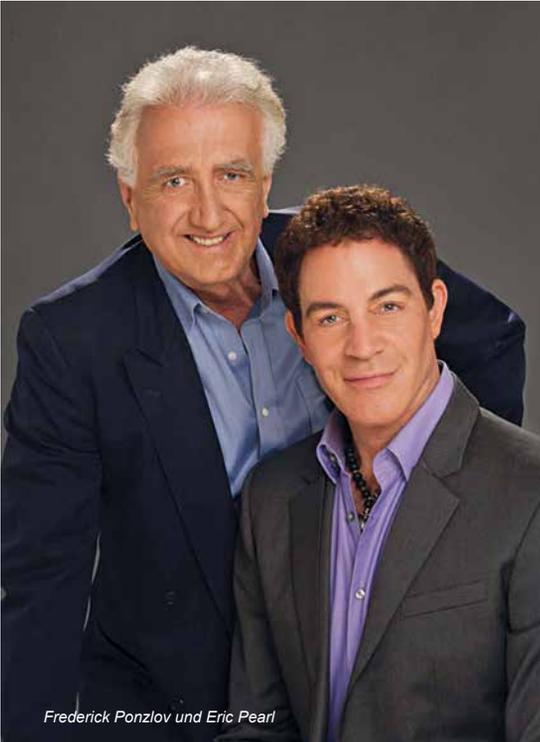


Eric Zettel

Reconnection ist schon längst in aller Munde. Nun ist mit dem Buch „Solomon spricht über ein Leben in Verbundenheit“ eine wertvolle erklärende Quelle an die Seite Eric Pearls getreten: Stefanie Breme hat ihn getroffen, Eric Pearls Coautor Frederick Ponzlov und durch ihn das Wesen Solomon. Hier schreibt sie über einen reichen Tag leiser und wunderbarer Begegnungen mit Solomon und ein Buch, das Türen öffnet



Frederick Ponzlov und Eric Pearl

Eric Zettel sind ein Muss: keine Veranstaltung, ohne dass Eric aus seinem schwarzen Ledertäschchen die legendären tausendmal entfalteten Zettel holt und daraus vorliest. All die gechannelten Sätze, die ihn seit rund 20 Jahren begleiten und die uns alle so sehr persönlich berühren, als seien sie nur für uns geschrieben. Am bekanntesten sind die Durchsagen Solomons, der über Erics ehemaligen Patienten Frederick Ponzlov, einen Schauspiellehrer und Drehbuchautor, spricht. Eric Zettel sind zwar jetzt in das Buch *Solomon spricht über ein Leben in Verbundenheit* eingegangen, doch für Eric sind sie so wichtig, dass sein Assistent Ronen unlängst in die Mülleimer eines Hotels kletterte, um die versehentlich weggeworfenen Channelings wieder rauszufischen ...

Eins dieser besonderen Bücher

„Wahrheit erkennst du daran, dass sie in deiner Seele richtig klingt.“ „Vertraue darauf, dass du genügst“:

Solomon spricht ist eines dieser Bücher, die stets in der Tasche mitwandern, gehütet wie ein Schatz. Selbst durch das Papier hindurch schwingt eine Energie mit, die nicht wirklich zu fassen ist, aber beruhigt und liebevoll in Schwingung versetzt. *Solomon spricht ...* kann man nicht einfach so durchlesen. Es lädt ein, Seite für Seite die Freude beim Umblättern zu genießen und die Lichtstrahlen einzelner Sätze ins Herz gehen zu lassen. Die Botschaft dieses Buches und des Wesens Solomon, das durch Frederick spricht, ist einfach und tief: „Ja, du hast die Kraft in dir. Sie liegt nicht außerhalb. Ja, du genügst! Bleibe in Bewegung und im Vertrauen auf die Lebenskraft, die uns alle trägt. Jeder hat seine eigene Art voranzugehen.“

Wie Solomon auftritt

Als Eric Pearl und Frederick Ponzlov Anfang September in Hamburg waren, wollte ich natürlich wissen, wie so ein Channeling aussieht, und ich wollte Frederick treffen. Groß, grauhaarig und im Gegensatz zu Erics individueller „enfant terrible-Attitüde“ in seriösem blauen Jackett wirkt Frederick von Anfang an wie der große beruhigende Bruder von Eric. Keine Show, sondern direkte, von Herzen kommende Antworten eines Buddhisten, der selbst kein Reconnective Healing praktiziert. „Als Solomon anfang durch mich zu sprechen, dachte ich, die Leute würden mich für verrückt erklären. Ich hatte Angst, Dinge zu vermischen. Heute verstehe ich immer noch nicht, was da eigentlich passiert, aber ich habe das Vertrauen entwickelt.“ Frederick ist ruhig und besonnen. Als das Channeling beginnen soll, schiebt er den Sessel ganz nah an den Bühnenrand, öffnet die Hände leicht empfangend und atmet bewusst. Dann wird das Atmen heftiger und Solomons Stimme beginnt zunächst mehr klingend und gurgelnd langsam lauter werdend aus Fredericks Mund zu strömen. Gestik und Mimik verändern sich. Oft sitzt Fred schräg im Sessel, gestikuliert heftig und zieht ein schiefes Gesicht. Eric liest die Fragen aus dem Publikum vor, Fragen, die uns alle betreffen. Wir lauschen, dankbar für dieses Geschenk, und beobachten fasziniert, wie sich selbst die Übersetzerin in der Gestik Solomons/Freds Ausdruck anpasst. Als sich Solomon verabschiedet, fällt Freds Kopf leicht vornüber in einen Sekundenschlaf. Und Frederick selbst weiß nicht, welche wunderbaren Antworten uns Solomon gegeben hat. *Stefanie Breme*

ERIC PEARL, FREDERICK PONZLOV:

Solomon spricht über ein Leben in Verbundenheit •
Koha 2013, geb., 202 Seiten, 16,95 Euro